

Lias-Kalkstein, Nummuliten-Dolomite, eocene Karpathensandsteine, Neocomien-Karpathensandsteine, myocene Salz- und Gypsablagerungen, Coralrag und Kreidemergel.

Ausser diesen Felsarten unterliegt es keinem Zweifel, dass auch Melaphyr-Mandelstein nach dem Lehmgebilde gehoben wurden; sehr deutlich ist dies an dem malerischen Kloster Alwernia bei Poreba im Krakauischen zu beobachten. Die ganze Kuppe, auf dem das Städtchen Alwernia liegt und der nördliche Abhang des Berges wo die Fahrstrasse gegen Regulice führt, wird von einer mächtigen Lehmschichte bedeckt; nur am westlichen Abhange dieses kuppenförmigen Berges unterhalb des Klosters, ragen Melaphyr-Mandelsteinfelsen heraus.

Ebenfalls bedeckt gehobener Lehm Melaphyr-Mandelstein des nahen durch ein tiefes Thal getrennten Berges Regulicka skata, oberhalb dem Orte Brzezinki. Über dem steilen Melaphyrfelsen sieht man deutlich eine sich immer mehr verdünnende Masse von Lehm.

Zwischen Krakau und Biała, Bielsko (Bielitz) erheben sich plötzlich aus dem hügeligen Lande sehr mächtige hohe Rücken der Bieskiden, die aller Wahrscheinlichkeit nach aus Neocomien-Sandstein zusammengesetzt sind, meistens bestehen sie aus einem kiesigen Sandsteine oder Conglomerate, und an einigen Punkten wie bei Libiertów, Mogilany, Kossice enthalten dieselben charakteristische Überreste dieser Schicht, wie *Ammonites recticostatus* d'Orb., *Subfimbriatus* d'Orb., *Belemnites bipartitus*, *dilatatus* u. s. w.

Viele Ammoniten finden sich in den Sphärosiderit-Lagern hinter Bielitz. — Dieses Vorgebirge besteht nicht aus einem einzigen, sondern aus mehreren getrennten Rücken, zwischen welchen Querthäler liegen und mehr oder weniger mächtige Flüsse hervorbrechen. Diese Rücken haben nicht eine gleiche Richtung; näher bei Krakau weichen diese wenig von der Ostwest-Richtung ab und zeigen die Richtung NW. 7 h., zwischen Wadowice und Inwałd NW. 8 h.; weiter westlich aber gegen Biała Bielsko NW. 9 h.

Alle diese langgestreckten Berge sowohl auf den südlichen und nördlichen Abhängen, so wie auch auf den Rücken sind mit Lehm überdeckt. Nach der Ablagerung des Lehms sind also zwei Gebirge mit verschiedenen Richtungen gehoben worden; darf man annehmen oder nicht, dass dieses in verschiedenen Zeiten geschah? Welche von den Richtungen die frühere oder spätere war, lässt sich nicht